

Das Budget 2023 und der Bundesfinanzrahmen 2023-2026 im Überblick

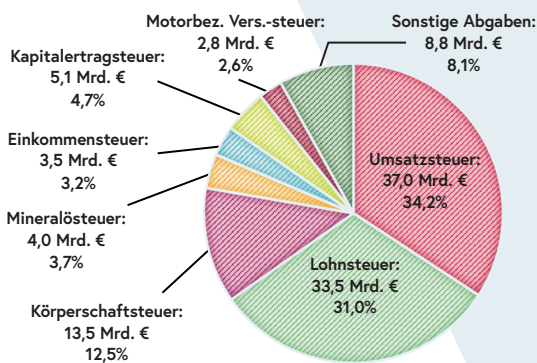
Finanzierungshaushalt, BVA 2023 und BFRG 2023-2026

In diesen turbulenten Zeiten setzt die Bundesregierung mit dem Budget 2023 und dem Bundesfinanzrahmen 2023-2026 klare Schwerpunkte:

- Kaufkraftstärkung und Abfederung der inflationsbedingten Wohlstandsverluste für Bürgerinnen und Bürger durch temporäre und strukturelle Entlastungsmaßnahmen
- Sicherung des Produktionsstandortes Österreich und Förderung der klimagerechten Transformation der Industrie zur Stärkung der Energieunabhängigkeit
- Investitionen in die öffentliche Sicherheit und militärische Kernkompetenzen als Reaktion auf die veränderte geopolitische Gefährdungslage
- Umsetzung der Pflegereform

In Mrd. €	2021 Erfolg	2022 BVA	2023 BVA	2024 BFRG	2025 BFRG	2026 BFRG
Auszahlungen	104,0	107,5	115,2	110,2	113,0	116,3
Entlastung/Anti-Teuerung		5,2	4,2	1,8	0,9	1,0
Neue Mittel für die Transformation der Wirtschaft			0,9	1,3	1,4	1,4
Neue Mittel für Landesverteidigung und Inneres			1,1	1,5	1,9	2,5
Pflegereform			0,8	0,3	0,3	0,2
COVID-19-Krisenbewältigung	19,0	6,6	2,7	0,3	0,2	0,1
Zinsen	3,2	4,3	8,7	8,0	8,5	8,3
Einzahlungen	86,0	84,4	98,1	99,9	103,4	107,5
Abschaffung der kalten Progression			-1,5	-3,9	-5,9	-7,5
Nettofinanzierungssaldo	-17,9	-23,1	-17,1	-10,3	-9,6	-8,8

Aufkommen der Bruttosteuern 2023 (108,1 Mrd. €)



Einzahlungen im Finanzierungshaushalt

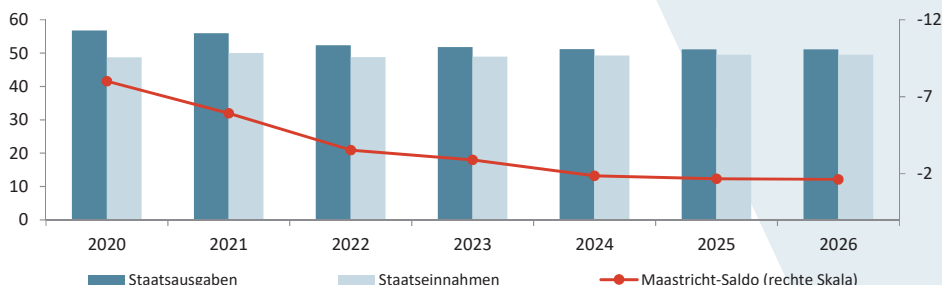
In Mrd. €	2021 Erfolg	2022 BVA	2023 BVA	2024 BFRG	2025 BFRG	2026 BFRG
UG 16 Öffentliche Abgaben	58,9	56,9	65,9	70,2	73,1	76,5
Bruttosteuern	95,7	98,1	108,1	114,7	119,3	124,2
CO ₂ -Bepreisung ab 2023			1,0	1,3	1,6	1,8
Ertragsanteile der Länder	-15,9	-18,7	-19,7	-20,9	-21,9	-22,8
Ertragsanteile der Gemeinden	-11,7	-12,8	-13,5	-14,3	-14,9	-15,6
EU-Beitrag	-3,6	-3,6	-3,6	-3,7	-3,9	-3,9
UG 20 Arbeit	8,1	8,1	8,6	9,2	9,6	10,0
UG 25 Familie und Jugend	7,5	7,8	8,2	8,9	9,5	9,9
Sonstige Einzahlungen	11,5	11,5	15,4	11,6	11,2	11,2
Einzahlungen	86,0	84,4	98,1	99,9	103,4	107,5

Gesamtstaatliche budgetäre Eckwerte bis 2026

In % des BIP	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Staatsausgaben	56,7	56,0	52,3	51,8	51,1	51,1	51,1
Staatseinnahmen	48,7	50,0	48,8	48,9	49,3	49,4	49,5
Maastricht-Saldo	-8,0	-5,9	-3,5	-2,9	-1,9	-1,7	-1,6
Bund	-7,2	-5,4	-3,8	-3,1	-2,0	-1,8	-1,7
Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen	-0,8	-0,5	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1
Struktureller Saldo	-5,0	-4,8	-4,2	-2,9	-1,9	-1,7	-1,6
Öffentliche Verschuldung	82,9	82,3	78,3	76,7	74,8	73,5	72,5

Quelle: Statistik Austria, ab 2022: BMF-Prognose

Gesamtstaatliche Einnahmen und Ausgaben, Maastricht-Saldo (in % des BIP)



Wirtschaftsdaten

		2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
BIP-real	Änderung in %	-6,5	4,6	4,8	0,2	1,0	1,1	1,2
BIP-nominell	in Mrd. €	381,0	406,2	451,3	478,3	503,1	524,0	543,6
Arbeitslosigkeit (national)	in %	9,9	8,0	6,4	6,7	6,7	6,7	6,5
Arbeitslosigkeit (national)	in Tsd.	409,6	331,7	266,7	281,7	285,6	285,2	280,2
Inflation	Änderung in %	1,4	2,8	8,3	6,5	3,8	3,0	2,5

Quelle: Statistik Austria, WIFO Konjunkturprognose Oktober 2022

Die Krisenpolitik der Bundesregierung hat das Produktionspotential der österreichischen Wirtschaft in der COVID-19-Krise erhalten. 2022 wird das Wirtschaftswachstum das zweite Jahr in Folge deutlich über 4% liegen.

2023 geht die Bundesregierung diesen Weg konsequent weiter und stützt mit dem Budget 2023 und dem Bundesfinanzrahmen 2023-2026 die Kaufkraft der Bürgerinnen und Bürger und entlastet Unternehmen und Haushalte in Zeiten hoher Energie- und Rohstoffpreise, bei sich gleichzeitig eintrübender Konjunktur.

Die Beschaffung der strategischen Gasreserve, kurzfristige Teuerungs-Entlastungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Krise haben das Budget 2022 noch einmal stark belastet. 2023 wird sich der gesamtstaatliche Maastricht-Saldo auf -2,9% des BIP und in den Folgejahren weiter auf -1,6% des BIP verbessern.

Die Energie- und COVID-19-Krise wirken sich auch auf die Staatsschulden aus. Zwar sinkt die Schuldenquote bis 2026 auf 72,5%, der absolute Schuldenstand Österreichs wird 2026 voraussichtlich jedoch fast 400 Mrd. € betragen. Gleichzeitig erhöhen sich die Kosten für den Zinsendienst der Republik signifikant.

Die Bundesregierung setzt sich daher auch auf europäischer Ebene für eine rasche Rückkehr zu einer koordinierten, nachhaltigen Budgetpolitik ein.

Stand: 12.12.2022; Bei Summen können sich Rundungsdifferenzen ergeben

BUDGET 2023

Auszahlungen im BVA 2023 in Mio. €

0,1 Recht und Sicherheit	13.770,8
Präsidentschaftskanzlei (PK)	11,8
Bundesgesetzgebung	321,1
Verfassungsgerichtshof (VfGH)	18,8
Verwaltungsgerichtshof (VwGH)	24,1
Volksanwaltschaft (VA)	14,6
Rechnungshof (RH)	42,2
Bundeskanzleramt	554,8
Inneres	3.650,8
Äußeres	635,5
Justiz	2.087,1
Militärische Angelegenheiten	3.317,9
Finanzverwaltung	1.722,7
Öffentliche Abgaben	0,0
Öffentlicher Dienst und Sport	314,8
Fremdenwesen	1.054,8

2 Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	50.770,9
Arbeit	9.270,6
Soziales und Konsumentenschutz	5.037,8
Pensionsversicherung	13.950,4
Pensionen - Beamtinnen und Beamte	11.533,6
Gesundheit	2.855,8
Familie und Jugend	8.122,6

3 Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	18.719,3
Bildung	11.254,6
Wissenschaft und Forschung	5.938,6
Kunst und Kultur	620,2
Wirtschaft (Forschung)	281,7
Innovation u. Technologie (Forschung)	624,1

4 Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	23.256,8
Wirtschaft	3.520,9
Mobilität	5.493,7
Land- u. Forstwirtsch., Reg. u. Wasserwirtsch.	2.944,9
Klima, Umwelt und Energie	3.663,1
Finanzausgleich	2.003,3
Bundesvermögen	5.484,7
Finanzmarktstabilität	146,1

5 Kassa und Zinsen	8.679,6
Kassenverwaltung	0,0
Finanzierungen, Währungstauschverträge	8.679,6

115.197,5

